



Ein Netzwerk von Bio-Höfen

200 ausgewählte Höfe

Über siebzehntausend Betriebe wirtschaften in Deutschland nach ökologischen Richtlinien. Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat 200 vorbildliche Biohöfe als Demonstrationsbetriebe ausgewählt. Sie führen für Besucher und die Presse regelmäßig Veranstaltungen durch, um zu zeigen, wie Ökolandbau in der Praxis funktioniert.

Besuchen Sie die Demonstrationsbetriebe!

Sie sind als Verbraucher, Landwirt, Verarbeiter oder Vermarkter von Bio-Produkten eingeladen, sich auf den Betrieben die Besonderheiten, Vorzüge und Herausforderungen des Ökolandbaus erläutern zu lassen. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an Gruppen wie Vereine oder Schulklassen. Erkundigen Sie sich beim Betrieb nach einer Hof- oder Feldführung. Es können maßgeschneiderte Veranstaltungen angeboten werden, teilweise sind Seminarräume vorhanden.

Bundesprogramm Ökologischer Landbau

Das Demonstrationsbetriebsnetz ist ein Projekt des Bundesprogramms Ökologischer Landbau. Es wurde vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz initiiert, um den ökologischen Landbau in Deutschland zu fördern.

Ziel der Bundesregierung ist es, die ökologisch bewirtschaftete Anbaufläche deutlich auszuweiten. Hierbei wird ein gleichgewichtiges, dynamisches Wachstum von Angebot und Nachfrage bei Bio-Produkten angestrebt. Die im Bundesprogramm vorgesehenen Maßnahmen setzen daher auf allen Ebenen von der Erzeugung bis zum Verbraucher an.

Weitere Infos unter

www.bundesprogramm-oekolandbau.de

Auskunft und Beratung

Koordinationsstelle

Eine Koordinationsstelle betreut die Demonstrationsbetriebe und unterstützt Besuchergruppen bei der Betriebsauswahl. Sie kennt die Schwerpunkte der verschiedenen Höfe und berät die Presse bei Recherchen zum Ökolandbau. Kontakt zur Koordinationsstelle erhalten Sie über den Demonstrationsbetrieb (Adresse siehe Vorderseite) und unter

www.demonstrationsbetriebe.de

Auf dieser Website finden Sie außerdem aktuelle Veranstaltungshinweise und ausführliche Portraits dieser Vorzegehöfe.

www.oekolandbau.de
informiert

- ▶ Verbraucher
- ▶ Lehrer und Schulen
- ▶ Kinder und Jugendliche
- ▶ Journalisten
- ▶ Landwirte und Verarbeiter
- ▶ Händler und Großverbraucher

umfassend über den ökologischen Landbau. Die Inhalte sind zielgruppengerecht aufbereitet.

Herausgeber:

Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
geschaeftsstelle-oekolandbau@ble.de

© BLE 2008

Demonstrations- betrieb Ökologischer Landbau

Informationen aus
erster Hand für Praktiker,
Experten und Verbraucher

Gut Braband



Besuchen Sie uns!
Wir zeigen Ihnen, wie
Biobetriebe arbeiten!



Bundesprogramm Ökologischer Landbau



Gut Braband:

Lebende Rasenmäher

Das Gut Braband wurde 920 erstmals erwähnt. Es liegt an der Grenze zwischen dem Bergischen Land und dem Sauerland im Ennepetaler Ortsteil Voerde. Seit 1917 bewirtschaftet Familie Brinkmann in der nunmehr vierten Generation den Betrieb. 1985 übernahm Ludger Brinkmann das Gut von seinen Eltern. Bis 1993 hielten die Brinkmanns Milchkühe auf dem Hof, seitdem grasen Rotbunte-Mutterkühe mit Fleckvieh gekreuzt auf den steilen Hängen des Grünlandes.



Das im Jahre 920 erstmals erwähnte Gut Braband wird in der vierten Generation von Familie Brinkmann bewirtschaftet.

Seit 1985 bauen die Brinkmanns auf mittlerweile neun Hektar Weihnachtsbäume an, die heute einen wesentlichen Betriebszweig darstellen. Nach vier bis fünf Jahren können die Blaufichten und Nordmann-tannen das erste Mal geschlagen werden. Zur Pflege der Weihnachtsbäume wird eine Shropshire Schafherde von 30 Tieren eingesetzt. Die Schafe dienen als lebende „Rasenmäher“ und halten das Gras und die Wildkräuter niedrig, so dass sich die Bäume optimal entwickeln können. 1999 wurde der gesamte Betrieb auf ökologischen Landbau umgestellt.

Zahlen – Daten – Fakten

Mutterkühe und Weihnachtsbäume

Arbeitskräfte

Betriebsleiterehepaar, 1 Erntehelfer und 3 Aushilfen

Standort

Höhenlage: 350 m über N.N.

Durchschnittliche Jahresniederschläge: 1.150 mm

Durchschnittliche Ackerzahl: 45 bis 63

Bodenart: Sandiger Lehm

Betriebsfläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche: 69 ha

Ackerfläche: 10 ha

Dauergrünland: 50 ha

Weihnachtsbäume: 9 ha

Fruchtfolge

Kleegras, Winterweizen, Wintergerste, Hafer, Winterroggen

Tierhaltung

35 Mutterkühe (Fleckvieh x Rotbunte), 10 Mastrinder, 34 Kälber

15 Shropshire Schafe

9 Mastschweine pro Jahr

(Landrasse x Edelschwein x Hampshire/Duroc)

60 Hühner

Aufstallung

Mutterkühe: Anbindestall

Schweine: Offenstall

Fütterung

Rinder: Grassilage, hofeigenes Getreide, Mineralfutter

Schweine: hofeigenes Getreide, Heu/Silage, Eiweißgänzer

Schafe: Heu

Hühner: hofeigenes Getreide, Legemehl

Anbauverband

Bioland: www.bioland.de

Standort

So finden Sie uns



● A 1 Abfahrt Volmarstein, Richtung Hagen, nach ca. 2 km auf B 7 rechts, nach 500 m an der Kreuzung links, nach 200 m erste rechts, nach 1 km links in die Askerstraße, am Ortseingang Ennepetal zweite Straße links, dann erste links in die Hinnenbergstraße.

Ansprechpartner und Kontakt:

Gut Braband

Ludger Brinkmann

58256 Ennepetal

Tel.: (0 23 33) 63 13 22

Fax: (0 23 33) 63 13 24

Email: info@gut-braband.de



Ökologischer Landbau